

Schellgrott. (Brand.) Wie auch an anderer Stelle berichtet wird, brannte am 5. Juni um za. 9 Uhr die sogenannte „Grün-Hütte“ am Salzstiegel vollständig nieder. Die abgebrannte Hütte war Eigentum der Alpen- und Weidegenossenschaft Hirschegg-Piber und wurde vom Viehhirten Magnus Schriebl und dessen Familie bewohnt. Zur Zeit des Brandausbruches war niemand in der Hütte anwesend. Schriebl verbrannten sämtliche in der Hütte verwahrten Effekten und ein Geldbetrag von 583 S. Der Brand dürfte höchstwahrscheinlich durch Funkenflug aus der schadhaften Rauchleitung entstanden sein; Das Feuer wurde vom Gastwirth Moisl des Salzstieglerschuhhauses bemerkt, doch konnte dieser lediglich nur ein Weitergreifen auf die in der Nähe befindliche Viehhütte verhindern. Infolge der weiten Entfernung konnten Feuerwehren nicht am Brandplatze erscheinen. Die Eigentümer des vom Feuer vernichteten Objektes erleiden einen Schaden von za. 1000 S. Der Viehhirte Magnus Schriebl einen solchen von 800 S.

Ugitz. (Schadenfeuer.) Am 7. Juni gegen 12 Uhr kam in der Wohnkuche der Rosalia Schauer in Unterwald Nr. 101 (sogenannte Ungerlkuche) ein Schadenfeuer zum Ausbruche, wodurch das Anwesen vollständig eingeäschert wurde. Dem Feuer fielen auch die Einrichtungsgegenstände zum Opfer. Der von der Wohnkuche 20 Meter entfernte Schweinestall war nicht gefährdet. Das Feuer dürfte durch die schadhafte Rauchleitung entstanden sein; die Besizerin befand sich bei Brandausbruch gerade auf dem Ufer. Der entstandene Schaden wird durch die Versicherung gedeckt sein.